JUDEN



stellen sich vor

Schrift 1 Stürmerverlag

Juden stellen sich vor

Vierundzwanzig Zeichnungen

vom Stürmerzeichner





1934

Preis 50 Pfg.

Jedes Volk hat sein Vaterland. Die Juden allein machen eine Ausnahme, sie sind ein Volk ohne Heimat. Sie leben aufgeteilt in den nichtjüdischen Völkern und in allen Völkern werden sie gehaßt. Sie werden gehaßt, weil sie ihr tägliches Brot nicht durch ehrliche Arbeit sich erkämpfen. Sie werden gehaßt, weil sie ihre Gier nach Geld nach talmudischen Grundsätzen befriedigen. Im jüdischen Gesetzbuch „Talmud" wird den Juden gesagt, daß der Besitz der Nichtjuden „herrenloses Gut" sei, den der Jude durch Wucher, durch Betrug und Übervorteilung an sich bringen dürfe. Und wie der „Beruf" auch heißen mag, in dem der Jude sein Geld erwirbt, überall ist und bleibt er Jude.

Solch verbrecherisches Verhalten muß zwangsläufig den Haß gegen die Juden (Antisemitismus) erzeugen und Abwehrkämpfe heraufbeschwören. Der Kampf, den der Nazarener vor 2000 Jahren gegen die jüdischen Zinseintreiber führte, endete mit einem grauenvollen Leidensweg und seiner Hinschlachtung auf Golgatha. Das Urteil, das Jesus Christus über die Juden fällte, kennzeichnet das Volk der Juden für alle Zeiten:

> „Ihr habt zum Vater nicht Gott, sondern den Teufel. Er war ein Verbrecher und Menschenmörder von Anfang an". (Joh. VIII|44,45.)

Daß auch das deutsche Volk sich auf dem Weg befand, das Opfer jüdischen Weltverbrechertums zu werden, das beweisen die Ergebnisse der im Jahre 1933 zu Ende gegangenen Judenherrschaft.

Das deutsche Wochenblatt „Der Stürmer" hat sich zur Aufgabe gemacht, dem deutschen Volk das Wissen vom Juden zu vermitteln. Er tut dies seit 10 Jahren und wird es solange tun, bis er die Gewißheit hat, daß das deutsche Volk endgültig der Gefahr entrückt ist, aufs neue der jüdischen Herrschaft zu verfallen und damit der Vernichtung preisgegeben zu werden. Der „Stürmer" wird seine Aufklärungsarbeit auch fürderhin nach seiner Art besorgen. Die Guten im Volke haben den „Stürmer" immer verstanden und werden

ihn immer verstehen. Und der Haß und die Wut, mit dem die geistigen Knechte des Weltjudentums den „Stürmer" begleiten, sind ein Beweis dafür, daß der „Stürmer" den rechten Weg geht.

Wer das Wissen vom Juden vermitteln will, der muß den Juden *kennen*. Daß auch der Zeichner des „Stürmer" den Juden kennt, das hat er seit jenem Tage bewiesen, an dem er die Feder in die Hand nahm und sich in die Kampffront des „Stürmer" begab. Er gibt den Juden, wie er ist. Die Ausdruckskraft, mit welcher „*Fips*" in seinen Zeichnungen das Körperliche und Seelische der jüdischen Rasse darzustellen weiß, ist einzigartig. Das Gute und Echte bietet sich dar in rauher Schale. Der „Stürmer" war immer echt und ehrlich und demgemäß war auch die Sprache, die er führt und die Form, in der er sich gibt. Und weil auch „Fips" wahr und echt sein und bleiben will, darum ist er herb, wo ihn Weichlinge weichhaben und derb, wo die Feigen die Maske der Scheinheiligkeit als den besseren Teil der Klugheit rühmen möchten.

„Juden stellen sich vor!" Wir unterlassen es, den Zeichnungen des „Fips" Worte beizugeben. Wo „Fips" mit gottgesegneter Hand zu einem spricht, da bedarf es keiner erläuternden Worte mehr. „Fips" weiß das Wesentliche, das Charakteristische dessen zu geben, was er als Wissen in sich trägt. Wer die Zeichnungen des „Fips" in sein Auge sprechen läßt, der bleibt auch in der Seele nicht unberührt und das ist es, was „Fips" mit seiner Kunst erreichen will: *Er will sein Wissen in die Seele seines deutschen Volksgenossen hineinzeichnen*. Juden stellen sich vor, so wie sie sind, wie sie immer waren und immer bleiben werden. Juden stellen sich vor, von denen der Kämpfer von Nazareth sagte, ihr Vater sei der Teufel.

Nürnberg, im Jahre des Heils 1934.

Streicher



Der Schnorrer



Der Hausierer



Der Trödler



Der Rabbi



Der Viehjude



Der Schmuser



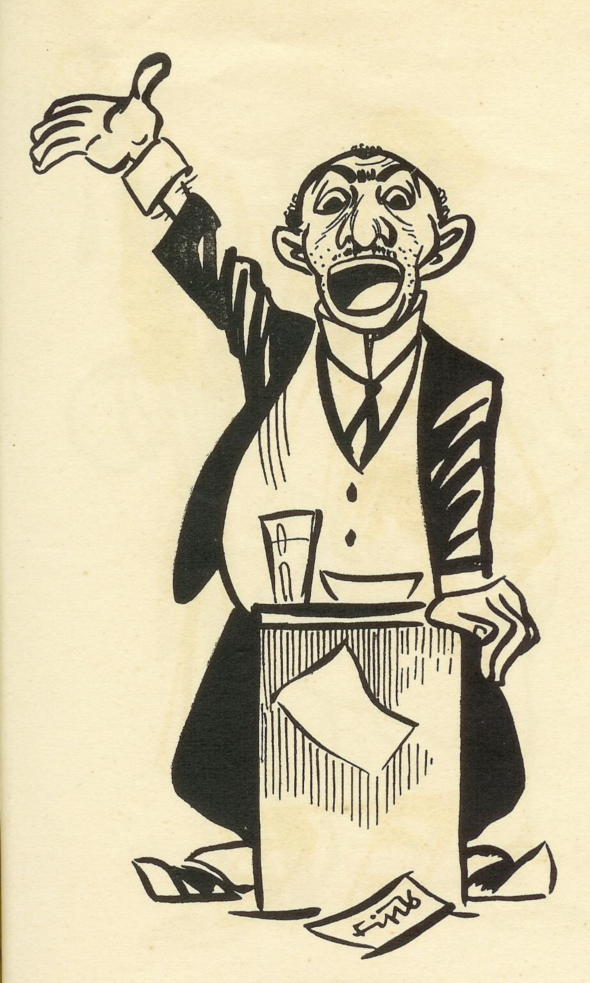
Der Judenmetzger



Der Ganeff



Der Rechtsanwalt



Der Politiker



Die Presse



Der Reporter



Der Mediziner



Der Manager



Der Star



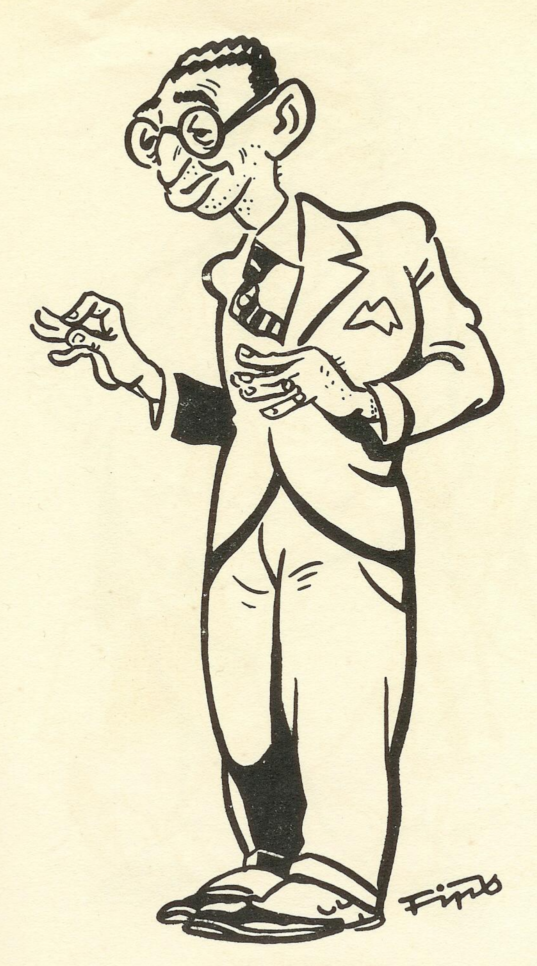
Der Künstler



Der Diplomat



Der Reisende



Der Kommis



Der Chef



Der Kavalier



Der Bankier



Der anständige Jude



Die nackte Wahrheit



Gedruckt bei F. Willmy, Nürnberg
Printed in Germany